

Innerschweizer dominieren Swiss Fencing Challenge 2012 in Zug

sds. Vergangenes Wochenende organisierte der Zuger Fechtclub die erstmalig durchgeführte und vom Schweizer Fechtverband initiierte "Swiss-Fencing Challenge". Es handelte sich dabei um das offizielle Saisonfinale der jeweils besten Athleten der Saison pro Alterskategorie. Insgesamt kreuzten so über 200 Fechter aus der ganzen Schweiz an diesem Grossanlass in Zug die Klingen. Besonders erfreulich war dabei das Abschneiden der Vertreter aus der Innerschweiz.

Olympiamedailenhoffnung Heinzer gewinnt Turnier der Elite

Nur eine Woche nach seinem Heimsieg am Weltcupturnier von Bern zeigte sich die aktuelle Weltnummer 7 Max Heinzer bereits wieder bestens erholt. Der bald 25-jährige Fechtprofi aus Immensee (SZ) wurde seiner Favoritenrolle vollständig gerecht und gewann das Turnier der Elite in überzeugender Manier. Seinem Finalgegner Christian Dousse aus Lausanne liess er nicht den Hauch einer Chance. Heinzer's Fahrplan für die Olympischen Spiele in London von diesem Sommer scheint somit zu stimmen. Heinzer wird am 1. August 2012 zusammen mit dem Berner Fabian Kauter die Schweiz im olympischen Turnier der Degenfechter vertreten und gilt dabei sogar als aussichtsreicher Medaillenkandidat. Mit dem Zuger Severin de Sepibus auf Schlussrang 5 erreichte zudem ein weiterer Innerschweizer das Finale der besten 8 Fechter.

Innerschweizerinnen dominieren Damenturnier

Bei den Damen konnten die Innerschweizerinnen gar einen Dreifacherfolg verbuchen. Favoritin Angela Krieger aus Luzern gab sich keine Blösse und gewann das Turnier ebenfalls auf souveräne Art und Weise. Sie dominierte das Finalgefecht gegen die für den Fechtclub Bern startende Luzernerin Gwendolyn Graf von Beginn weg und liess bis zum Schluss keine Zweifel über den Ausgang des Gefechtes aufkommen. Dank der für den AFC Bern startenden Zugerin Miriam de Sepibus auf dem geteilten 3. Rang konnten sich die Einheimischen fast den gesamten Medaillensatz sichern. Einzig die ehemalige Weltmeisterin Anja Straub aus Bern vermochte in die Phalanx der Innerschweizerinnen einzudringen und wurde ebenfalls gute Dritte.

Resultate Swiss Fencing Challenge vom 9./10. Juni 2012 in Zug

Elite Herren 1. Max Heinzer (SE Basel) 2. Christian Dousse (CAL Lausanne) 3. Laurent Hirt (CAL Lausanne) und Valentin Pirek (SE Genève) ferner: 5. Severin de Sepibus (Zuger Fechtclub) 9. Olivier Villiger (Fechtgesellschaft Küssnacht) 14. Gregor Müller (Zuger Fechtclub) 15. Daniel Capaldo (Zuger Fechtclub) 21. Lorenz Ammann (Zuger Fechtclub) 22. Philippe Alff (Zuger Fechtclub) 23. Josua Ernst (Zuger Fechtclub)	Elite Damen 1. Angela Krieger (FC Luzern) 2. Gwendolyn Graf (FC Bern) 3. Miriam de Sepibus (AFC Bern/Zuger Fechtclub) und Anja Straub (FC Bern) ferner: 9. Melanie Della-Rossa (Zuger Fechtclub) 10. Martina Jungo (Fechtgesellschaft Küssnacht) 12. Michaela Boog (FC Luzern) 13. Kristina Gysi (Zuger Fechtclub)	Junioren Herren (18-20 Jahre) 1. Georg Kuhn (Zürcher Fechtclub) 2. Alexandre Oberson (Rheinfelden) 3. Cédric Fink (FC Basel) und Nicolas Simko (SE Genève) ferner: 8. Luc Fankhauser (Fechtgesellschaft Küssnacht) 20. Dennis Gysi (Zuger Fechtclub) 22. Marc Dür (Zuger Fechtclub) 25. Tristan Wüthrich (Zuger Fechtclub) 26. Sandro Hodel (Zuger Fechtclub) 27. Yannick Herz (Zuger Fechtclub)
Juniorinnen (18-20 Jahre) 1. Anina Hochstrasser (SE Basel) 2. Pauline Brunner (La Chaux-de-Fonds) 3. Annick Faivre (FSZ Zürich) und Françoise Herren (FC Bern) ferner: 11. Martina Jungo (Fechtgesellschaft Küssnacht)	Kadetten Burschen (15-17 Jahre) 1. Flurin Gächter (CE Biel) 2. Charles-Eric Oswald (CE Biel) 3. Cyril Pirek (SE Genève) und Guillaume Rapp (CE Morges) ferner: 25. Lukas Schweiwiler (FG Luzern)	Kadetten Mädchen (15-17 Jahre) 1. Kim Jasmin Büch (SE Basel) 2. Julie Elsig (SE Sion) 3. Carlotta Manz (Lugano) und Leandra Schibler (AFC Bern) ferner: 7. Anja Ulrich (Fechtgesellschaft Küssnacht) 12. Manon Emmenegger (Zuger Fechtclub)
Minimes Burschen (13/14 Jahre) 1. Elia Dagani (Lugano) 2. Gabriel Bonferroni (SE Genève) 3. Tom Hungerbühler (CAL Lausanne) und Matthias Wortmann (AFC Bern) ferner: 10. Elias Salvisberg (FG Luzern) 18. Martin Kalberer (Zuger Fechtclub) 22. Tim Grossrieder (Fechtgesellschaft Küssnacht) 29. Stephan Buehler (Zuger Fechtclub)	Minimes Mädchen (13/14 Jahre) 1. Francesca Cugini (Lugano) 2. Demetra Solari (Fribourg) 3. Carlotta Cimiotti und Aurore Favre (SE Sion) ferner: keine Innerschweizerinnen qualifiziert	

Kurzinterview mit Turniersieger und Olympia Medailenhoffnung
[Max Heinzer](#)



Max Heinzer, 24
Fechtprofi aus Immensee (SZ)

"Der Fahrplan für Olympia stimmt!"

Max Heinzer, gerade Mal eine Woche nach Ihrem Triumph am Heimweltcupturnier von Bern stehen Sie nun im Rahmen der "Swiss-Fencing Challenge" wieder auf nationaler Ebene im Einsatz. Wie schwierig ist diese Umstellung?

Natürlich sind diese beiden Turniere absolut nicht miteinander vergleichbar und die Umstellung innert so kurzer Zeit ist nicht ganz einfach. Allerdings zögerte ich nach der Anfrage des Zuger Fechtclubs keine Sekunde mit der Startzusage, da ich noch immer stark in der Region verwurzelt bin und immer wieder gerne nach Zug zurückkehre.

Sie sprechen es an, Turniere in Zug sind für sie als Immenseer immer auch eine Art Heimturniere?

Ganz klar ja. Zwar ist mein Ursprungsverein die Fechtgesellschaft Küssnacht, ich war allerdings jahrelang auch regelmässiger Gast im Zuger Fechtclub. Die guten Beziehungen zum Club sind daher bis heute geblieben. Daneben ist es natürlich sehr schön, so viele bekannte Gesichter auf den Zuschauerrängen ausmachen zu können. Für Familie und Freunde ist die Anreise kurz und entsprechend kann ich mich in Zug immer über eine grosse Fangemeinde freuen.

Sie stecken momentan mitten in den Vorbereitungen auf das olympische Turnier im Degenfechten vom 1. August 2012 in London, wo Sie als Medailenhoffnung für die Schweiz an den Start gehen werden. Wie sieht der genaue Fahrplan bis dahin noch aus?

Bereits nächstes Wochenende geht es mit den Europameisterschaften in Legnano (ITA) wieder weiter. Danach steht Ende Juni noch das Weltcupturnier in Buenos Aires (ARG) auf dem Programm. An beiden Anlässen gilt es noch möglichst viele Punkte für die Weltrangliste zu ergattern, damit ich in London möglichst gut gesetzt bin und somit eine optimale Ausgangslage habe.

Interview: Severin de Sepibus